

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei			

1. Ausgangslage:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 2014 die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit wurde durch das Regierungspräsidium Tübingen mit Datum vom 4. Februar 2015 festgestellt.

2. Sachverhalt:

Der Haushalt 2015 entwickelt sich derzeit wie nachfolgend dargestellt:

Verwaltungshaushalt

- **Schlüsselzuweisungen Land / Auswirkungen der Maiteuerschätzung:**
Nach Mitteilung der Maiteuerschätzung werden die Zuweisungen des FAG grundsätzlich im Plan bleiben. Einzelne leichte Steigerungen werden durch niedrigere Zahlungen an anderer Stelle vollständig verzehrt.
- **Grunderwerbsteuer:**
In den ersten beiden Quartalen 2015 konnte bei den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer das durchschnittliche planmäßige monatliche Ergebnis erreicht werden. Dies ist auf den Verkauf eines außerordentlich großen Objekts in Friedrichshafen zurückzuführen. Es wird mit einem planmäßigen Abschluss 2015 gerechnet.
- **Sozialhaushalt:**
Im Sozialamt wird sich der Zuschussbedarf bei gleichbleibendem Verlauf voraussichtlich erhöhen. Hauptfaktor hierbei ist der Bereich Asyl. Wie bundesweit muss auch im Bodenseekreis mit anhaltend hohen Asylbewerberzahlen gerechnet werden (Fallzahlen im Oktober 2014 = 770, erwartete Fallzahlen im Oktober 2015 = 1.200). Dies wirkt sich auf die Kosten für Gemeinschaftsunterkünfte, Betreuung und soziale Grundleistungen aus. Die Bundes- und Landesregierung verhandelt aktuell über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel. Eine Entscheidung steht allerdings noch aus.

Die Entwicklung des Budgets im Jugendamt liegt im Wesentlichen im Plan. Bei gleichbleibendem Verlauf der Einnahme- und Ausgabeentwicklung im Restjahr wird sich der Zuschussbedarf voraussichtlich eingehalten werden können.

Die Arbeitslosenquote SGB II liegt im Bodenseekreis bei 1,2 %. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist in den vergangenen Monaten leicht angestiegen. Seit dem 1. Juni 2015 gelten im Landkreis neue Mietobergrenzen. Daraus wird sich voraussichtlich eine leichte Überschreitung der Haushaltsansätze, insbesondere der Kosten für Unterkunft und Heizung (71,5 % Kreismittel) ergeben. Mit einer leichten Erhöhung des Zuschussbedarfs wird gerechnet.
- **Personalkosten:**
Aus derzeitiger Sicht ist davon auszugehen, dass auch in diesem Jahr die Personalkosten im Bereich des vereinbarten Budgets gehalten werden können. Kostensteigernde Effekte wie z.B. das etwas höher als angesetzt ausgefallene Tarifergebnis und kostensenkende Maßnahmen gleichen sich aktuell aus.

- **Bewirtschaftungskosten:**
Derzeit liegen die Kosten für Bewirtschaftung im Rahmen der Planung 2015. Wesentliche Abweichungen zeichnen sich derzeit nicht ab. Der Großteil der baulichen Maßnahmen wird wie geplant in den Sommerferien durchgeführt.
- **ÖPNV:**
Die Einnahmen und Ausgaben verlaufen planmäßig. Ob im Ausgabenbereich alle Mittel benötigt werden, ist abhängig vom Projektverlauf und derzeit noch nicht absehbar.

Unter der Voraussetzung, dass sich die bisherige Entwicklung fortsetzt, wird aus der Haushaltsbewirtschaftung der ersten Monate des Jahres 2015 abgeleitet, dass der Verwaltungshaushalt mit Ausnahme der bereits oben genannten Abweichungen planmäßig verlaufen wird.

Vermögenshaushalt

Die für das Jahr 2015 im Vermögenshaushalt vorgesehenen Maßnahmen befinden sich in Planung und Umsetzung.
Sofern Mittel im laufenden Haushaltsjahr 2015 nicht ausgeschöpft werden können, verfallen diese, da durch die Umstellung auf die kommunale Doppik keine Haushaltsreste in das Folgejahr übertragen werden dürfen. Dies führt zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses 2015 und neuen Ansätzen im Haushalt 2016.

Fazit:

Die Entwicklung des Haushaltsjahres 2015 verläuft nach derzeitigem Stand mit den genannten Ausnahmen im Wesentlichen planmäßig.

3. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, den Zwischenbericht zum Haushalt 2015 zur Kenntnis zu nehmen.